

Zur Erinnerung

an Heinz Lewin

Unter der Leitung des Komponisten Heinz Lewin wurde im Residenz-Theater Wiesbaden der musikalische Schwank „Wenn im Frühling der Holunder...“ am 13. April 1918 zum 25. Mal aufgeführt. Für den gebürtigen Wiesbadener war das ein Heimspiel, und es war nicht seine erste Komposition, die dort zur Aufführung kam. Heinz Lewin, am 22. März 1888 in Wiesbaden geboren, war Tabakfabrikant und Komponist.



Briefkopf der Firma Menes 1912
© Aktives Museum Spiegelgasse Wiesbaden

(heute Marcobrunner Straße). Heinz war seit 1915 in Leitungsfunktion tätig. Operetten, Ballettmusik und Schlager komponierte er seit ca. 1906.



Verlobungsphoto, ca. 1911
Jenny Trabsky und Heinz Lewin
© Familienbesitz

1912 heiratete Heinz Jenny Trabsky, der einzige Sohn Rolf Arthur wurde 1914 geboren. Das Ehepaar trennte sich jedoch 1922. Jenny und Rolf lebten danach in Berlin.

Die Zigarettenfabrikation der Firma Menes wurde 1928 eingestellt. Heinz, der zu diesem Zeitpunkt in der Parkstraße 69 wohnte, widmete sich danach ausschließlich der Musik. Seit 1929 ist er in Berlin in der Brückenallee 11 gemeldet. In den folgenden Jahren komponierte er vorwiegend Filmmusiken. Für kurze Zeit war er mit der ungarischen Balletttänzerin Thea Kerbler verheiratet (1930-1931).

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten verschlechterten sich die Arbeitsbedingungen für jüdische Komponisten. Seit 1933 hatte er Berufsverbot. Heinz suchte Möglichkeiten seine Arbeit weiterzuführen. Er soll sich in Prag und Wien aufgehalten haben. Belegt ist ein Aufenthalt in London vom 9. bis 18. November 1933.

Sohn Rolf, der 1932 in Berlin ein Jura-Studium begonnen hatte, floh schon 1933 vor den Repressalien der Nazis nach England, wo er sich Ralph Arthur nannte.

Seit 1936 lebte Heinz in Paris. Dort wurde er nach Kriegsbeginn als feindlicher Ausländer inhaftiert und später in das Internierungslager Septfonds nahe Toulouse verbracht. Bemühungen in die Fremdenlegion aufgenommen zu werden scheiterten.

Im Lager war er als musikalischer Leiter der "GROUPE 302 DE TRAVAILLEURS ÉTRANGERS"

tätig. Als im August 1942 Massenrazzien in der unbesetzten Zone Frankreichs stattfanden, wurde Heinz Lewin und mit ihm tausende Juden in das Sammellager Drancy nahe Paris gebracht und von dort am 9. September 1942 nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Jenny Trabsky Lewin wurde 1942 nach Riga deportiert und ermordet. Nachfahren von Heinz Lewin leben in England, Australien und Israel.

Heinz Lewins Werk

Heinz Lewin komponierte Operetten- und Ballettmusik, Chansons, Schlager und Filmmusiken. Seine Kompositionen waren populär und wurden in Wiesbaden und auf vielen Bühnen aufgeführt.

Karin Ploog, die das Werk und Schicksal jüdischer Musiker in der Nazizeit recherchierte, zitiert in ihrem mir übermittelten Manuskript Kritiken der Zeitschrift „Humorist“. So wird die Musik der Operette „Der Kurzschluß“, die am 29. Juni 1906 im Wiesbadener Walhalla-Theater Premiere hatte, als „hübsch, gefällig und flott instrumentiert“ beschrieben. Über die Aufführung von „Morgen wieder lustig“ im Walhalla Theater im April 1912 berichtete der Humorist, dass sie „ein durchschlagender Erfolg“ war.

Am 7. Juli 1912 fand die 25. Aufführung statt. Das Haus war „allabendlich“ ausverkauft. Auch „Der lustige Kakadu“ hatte viel Erfolg auf diversen Bühnen. Über die Aufführung 1911 in Wiesbaden erschien ein Artikel in „Die Weltkurstadt, Wiesbaden Heft 8, S. 268, 1911“. Das dort erwähnte „distinguierte Premierenpublikum“ wurde nicht enttäuscht.

In den 1930er Jahren lag Lewins Schwerpunkt in der Komposition von Filmmusiken, die er unter dem Namen Heinz Letton publizierte: Moritz macht sein Glück (1931), Kriminalreporter Holm (1932), Das Geheimnis des blauen Zimmers (1932) u.a.

Juni 2018

G.K.



Patenschaft für das Erinnerungsblatt:
Yvonne und Bernard Mocatta
© Aktives Museum Spiegelgasse

Wenn im Frühling der Holunder!

Musikalischer Schwank in drei Akten
Text von W. Jacoby und F. Lippschütz

Musik von
Heinz Lewin

Klavierauszug mit Text M.12.- netto.

Einzelausgaben für Gesang und Klavier:

1. Du kleines Mädchen M.2.- no.
2. Ja, wenn junge Mädchen träumen " 2.- "
3. Wenn im Frühling der Holunder " 2.- "



Bühnenverlag F. H. S. Sirock & Co. Berlin

Neudruck.

Plakat für Klaviernoten von Heinz Lewin